

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 36

Landeck, den 5. September 1964

19. Jahrgang

Selbsthilfe, wenn es Zeit ist

Eine kleine Geschichte lautet: Ein Bauer hatte einen wertvollen Schatz. Als er betagt war und sein Ende nahen fühlte, rief er seine sieben Söhne zu sich. Er hielt ihnen ein Bündel mit sieben Stäben vor und versprach dem, der es brechen konnte, seinen ganzen Schatz. Die kräftigen, schneidigen Burschen probierten und mühten sich — zuerst der älteste und dann einer nach dem anderen; doch vergebens. Dann nahm der Vater das Bündel, löste es und zerbrach einen Stab nach dem andern mit Leichtigkeit. Und dann sagte er: So ist es auch mit euch. Haltet zusammen, keiner wird gegen euch aufkommen! Geht aber jeder eigene Wege, dann werdet ihr bald Knechte sein.

Der Alte könnte ein Tiroler Bauer — ein Bauer auf unserer Scholle gewesen sein. Denn kaum jemand hat mehr darangesetzt, Freiheit und Recht gemeinsam zu erkämpfen und dafür einzustehen. Man erinnere sich an die stürmische Aufregung am Beginn des 16. Jahrhunderts, die in Tirol im sogenannten Bauernrebell anno 1525 gipfelte. Oder man suche nach der Ursache im ruhmreichen Erhebungsjahr 1809. Es war nicht nur die Anhänglichkeit an Österreich, an das Haus Habsburg; es war vor allem die Empörung gegen die Beschränkung ihrer Freiheit: die Nichtbeachtung der Tiroler Bräuche; die kirchenfeindliche Haltung der regierenden Kreise in München; der bürokratische Zentralismus; das schürte den Unmut zum auflodernden Feuer.

Im 19. Jahrhundert wuchsen zwei Kinder so rasch auf, daß sie im Gebäude des Althergebrachten, das langsam und gedrunken in der bäuerlichen Welt gewachsen war, nicht mehr Platz fanden: Industrie und Technik. Das Ruhige, Beständige mußte einer stürmischen Entwicklung weichen. Denn: die Industrie erzeugte mit einem Male weit mehr, als der Hände Mühsal und Fleiß bisher schaffen konnten; das Kapital wurde zur Macht; eine Land- und Höhenflucht ungeheuren Ausmaßes setzte in vielen Kronländern Österreichs ein. Das Bergbauertum schien geradezu in seinem elementaren Bestand in Gefahr. Die älteren Menschen können sich noch gut erinnern, daß fast alle Bauernhöfe tief verschuldet waren; dabei durfte man an eine Schuldentilgung gar nicht denken; man schleckte sich die Finger ab, wenn man den Zins schlecht und recht aufbrachte.

Die Situation war die Voraussetzung für die Geburt der bäuerlichen Organisationen. Bescheidene Anfänge reichen zwar schon bis Maria Theresia zurück. Die Preisfragen, die die neuerrichtete Landwirtschaftsgesellschaft im Jahre 1768 stellte, kennzeichnen ihre klare Zielsetzung: „Welches sind die schlechtesten und zuversichtlichsten Hilfsmittel, den Feldbau in Tirol zu verbessern und zu vermehren; wie auch den anscheinenden Holzangel durch Beförderung des Nachwuchses werktätig zu steuern?“ Aus den Landwirtschaftsgesellschaften

entwickelte sich später der Landeskulturrat und aus diesem die Landwirtschaftskammer.

Es reifte auch langsam die Erkenntnis, daß am Bauernhof nicht „der Dümme auch noch geschult werden müsse. 1873 wurde in den Räumen der ehemaligen Benediktinerabtei San Michele bei Mezzolombardo eine landwirtschaftliche Schule errichtet — sechs Jahre später in Nordtirol im Schloß Turek in Rotholz.

Dem Beispiel Friedrich Wilhelm Raiffeisen folgend, schlossen sich die Bauern bzw. die ganze Landbevölkerung in den Gemeinden für Waren- und Geldverkehr zusammen. Zur Verbesserung der Viehzucht gründeten sie die ersten Viehzuchtvereine. Die Elektrifizierung war nur auf genossenschaftlichem Gebiet möglich.

Der bedeutungsvollste Zusammenschluß auf breiter Basis aber war die Gründung des Tiroler Bauernbundes 1904 in Sterzing.

Reimmichl hatte schon im Jahre 1897 in dem von ihm redigierten Volksboten eine große, ganz Tirol umfassende Bauernorganisation angeregt. Der Gedanke ist dann von mehreren geistig führenden Persönlichkeiten, wie etwa von Dr. Schöpfer und Dr. Waitz, dem nachmaligen Bischof, aufgenommen und von Josef Schrafl beim Bauerntag in Sterzing in die Tat umgesetzt worden. Ein Versammlungsturm im ganzen Land ging dem Tag voraus, wie ihn Tirol noch nie erlebt hatte. Und der Erfolg war dann auch überwältigend. Es sollen 7000 Bauern aus allen Teilen Tirols nach Sterzing gekommen sein. Nach siebenstündiger Dauer war der Bund gegründet. Die Statuten hatten als Zwecke des Bundes bezeichnet:

1. die Lage des Bauernstandes in sittlicher, religiöser, politischer und wirtschaftlicher Hinsicht zu heben und zu kräftigen und die dem Bauernstande und seiner Seßhaftigkeit drohenden Gefahren abzuwehren;
2. das Standesbewußtsein der Bauern, ihre Liebe zur heimatlichen Scholle und die gute bäuerliche Sitte zu pflegen und zu fördern;
3. das Gefühl der Zusammengehörigkeit der Bauern zu wecken und dieselben zu überzeugen, daß es notwendig ist, einer für alle und alle für einen einzustehen;
4. dem Zug vom Lande entgegenzuwirken.

Die Gründung ist auch der Auftakt für die Gründung der Bünde in den übrigen Kronländern gewesen.

In all den Jahren hat der Tiroler Bauernbund Entscheidendes für die Bauernschaft des Landes erhalten und erwirkt. Aber nicht nur für die Bauernschaft allein, sondern für die gesamte Landbevölkerung; und für das ganze Land hat er die Geschicke entscheidend mitbestimmt.

Der Bauer ist nicht einer, der dauernd meckert und Radau schlägt, der aber in kritischen Zeiten seinen Mann stellt.

Wie in früheren Jahrhunderten zogen im ersten Weltkrieg, wo die gesamte junge Generation im Felde stand, die alten Männer zur Verteidigung der Heimat dem Feind entgegen. Darunter waren zwei Bataillone, großteils Bauern, aus unserem Bezirk.

Und nach dem ersten Weltkrieg, wo Chaos und Ziellosigkeit regierten, bildeten wiederum die Bauern den festen Hort und die mutige Anführung für Ordnung und Recht. Unser Bezirk ging voraus. Unter Anführung von Kommerzialrat Walter Schuler, St. Anton, demonstrierten die Bauernbündler, rund 3000 Bauern und Bauernsöhne aus dem Bezirk, gegen die damaligen Mißstände. Die Demonstration machte Schule für den darauffolgenden großen Bauernaufmarsch in Wien.

Vor 60 Jahren, bei der Gründung des Tiroler Bauernbundes, waren noch 56 Prozent der Tiroler Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig. Seither hat sich ein gewaltiger Wandel vollzogen. Der Anteil der Bauern an der Gesamtbevölkerung sank auf unter 20 herab. Aber auch der Bauernhof selbst hat sich bedeutend verändert.

● Damals brannte in den Bauernstuben, wo die Frauen an den Winterabenden spannen und die Männer Karten spielten und Geschichten erzählten, Petroleumlampen — heute sind alle Höfe elektrifiziert.

● Das wenige, was sie nicht selbst erzeugten, mußten sie auf dem Rücken von der Stadt heimtragen, etwa von Landeck ins Paznauntal hinein — heute sind alle Dörfer und Fraktionen für den Lastkraftwagenverkehr erschlossen; nur die kleinen Weiler (rund 700 Höfe) hinken noch nach.

● Alle Arbeiten mußten von Hand verrichtet werden — heute übersteigt das Maschinenkapital bereits die Werte des gesamten Viehstandes.

● Damals war die Küche fast immer Koch- und Selchküche zugleich. Hühner und Ferkel lebten sie, das Wasser mußte die Bäuerin vom Brunnen oder vom Bach holen — jetzt hat sich die Wasserversorgung einigermaßen gebessert; die Küche ist großteils zu einem angenehmen Arbeitsraum für die Hausfrau geworden.

● Die Männer und selbst die Kinder mußten im Sommer in die Fremde ziehen, um den Lebensunterhalt zu verdienen — und in unserer Konjunkturzeit holen die Bauern die Handwerker mit Bus vom Hof und führen sie zur Arbeit.

Das könnte man beliebig fortsetzen. Und es waren neben der Technik der bäuerliche Fleiß und aber auch die bäuerlichen Organisationen, voran der Tiroler Bauernbund, die den Samen dafür streuten und die aufgehende Saat hegten.

Es wird großer Anstrengung bedürfen, auf dem jetzigen Bauwerk mit gleichem Erfolg weiterzubauen. Es gelingt nur, wenn trotz zurückgehender Zahl der Geist des Bauernvolkes derselbe bleibt.

„60 Jahre Tiroler Bauernbund — einig in die Zukunft“ das muß der Grundgedanke für weitere Aufbauarbeit sein; und das will auch das Fest mit dem Festumzug am Sonntag, den 6. September, zeigen.

Die ganze Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen!

Programm:

8.30 Uhr Feldmesse vor der Hauptschule
in Landeck.

Fahnenweihe

Festrede von Landeshauptmann
ÖR. Eduard Wallnöfer

Festumzug

An die Tiroler Bauern!

Gott grüße dich, Tiroler Volk,
Du Bauernvolk so fest und stark
Wie deiner Berge Felsenbau
Und deiner Wälder Tannenmark.
Und gehst du auch im Lodenrock,
Empor das Haupt! Du stehst nicht tief:
Du selber schriebst in deine Faust
Mit Schwielen dir den Adelsbrief!
Sieh wie das Korn schon freudig wogt
Und wie voll Saft die Rebe strotzt —
Hat das nicht deiner Hände Fleiß
Dem harten Erdreich abgetrotzt?
Und ist es nicht dieselbe Hand,
Die fromm sich faltet zum Gebet,
Und die voll Demut und Vertrau'n
Um Sonnenschein und Regen fleht?

Und droht ein Feind — oh, diese Hand,
Die sorgsam pflanzt und bittend fleht,
Die Väter haben's uns gelehrt,
Daß sie das Kämpfen auch versteht.
Da sie um Sens' und Morgenstern
Und um das Schwert zur Faust sich ballt
Und hart wie unser Felsgestein
Auf Feindesschädel niederprallt.

Tiroler Bauern, Edelvolk!
Seid stolz auf eure rauhe Hand:
In ihr allein liegt Heil und Glück
Für unser Felsenvaterland!
In allen Nöten, allem Leid
Vertrauensvoll zum Himmel schaut!
Gott lebt und hilft besonders dem,
Der auch der eignen Kraft vertraut!

(Geschrieben zur Begrüßung der Bauern beim Bauerntag in Sterzing 1904 von Msgr. Dr. Josef Weingartner)

Neubau eines Mehrzweckgebäudes der Raiffeisenkasse Prutz und Umgebung

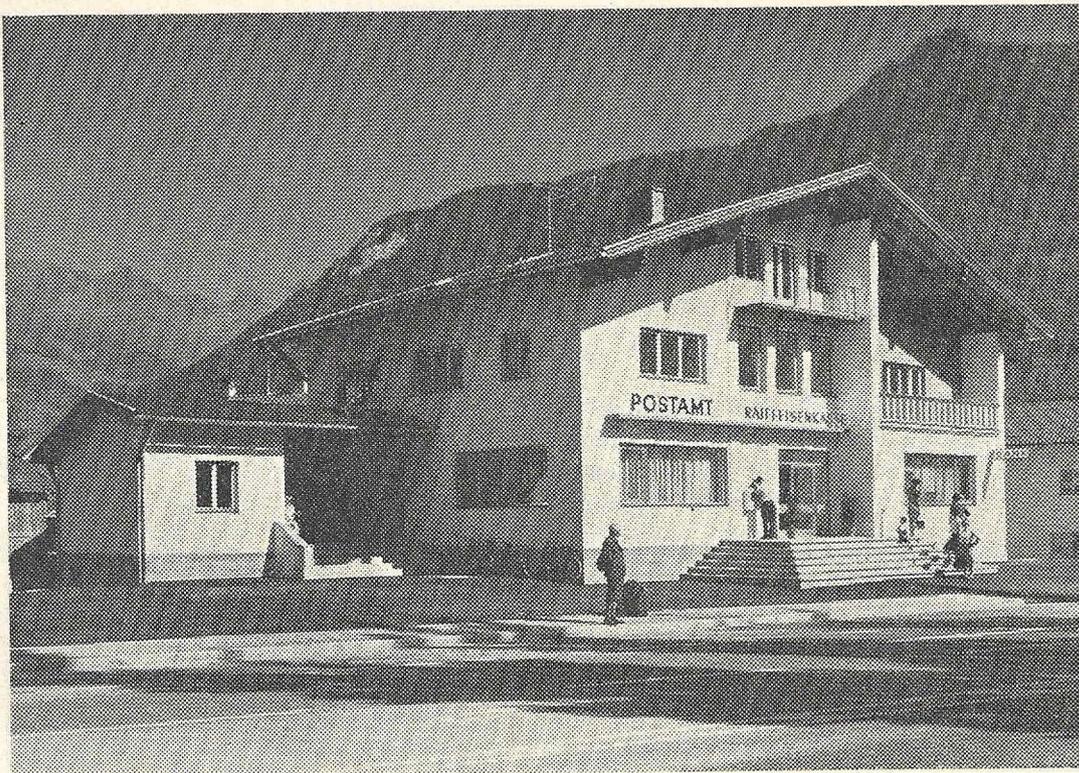


Foto R. Mathis

1912 — 1952 — 1964, das sind gewissermaßen die Meilensteine im Leben der Raiffeisenkasse Prutz. 1912 erfolgte die Gründung unter dem Namen: „Raiffeisenkasse Prutz-Ladis.“ Der Veteran der noch lebenden Gründungsmitglieder ist der heute 92jährige Ortsälteste, Alois Kraxner. Bis 1945 führte der unvergeßliche Schulleiter Karl Patscheider als Zahlmeister die Geschäfte der Raiffeisenkasse im damals üblichen Sonntagsdienst. So recht und schlecht übertauchte die Kasse die folgenden üblen „Um-Wechseljahre“, bis 1952 die grundlegende Reorganisation des Geschäftsbetriebes folgte: Übersiedlung in das neuerstandene Gebäude der Obstverwertungsgenossenschaft, Einführung des Tagesverkehrs und Geldwechsels, innere Umstellung wie z. B. Maschinenbuchhaltung usw. Bald mußte der Geschäftsbereich auf Prutz und Umgebung erweitert werden: Der Mitgliederstand wuchs auf heute 215, der der Sparer auf über 1000 und der Umsatz überschritt im Geschäftsjahr 1963 die 100 Millionen-Grenze.

Durch diesen Aufstieg bedingt zeigten sich bald Nachteile der ungünstigen Ortslage sowie die räumlich sehr beschränkte Unterbringung der Kasse. Da bot sich die einmalige Gelegenheit, an die Errichtung eines eigenen Kassengebäudes in zentraler Lage an der neuen Bundesstraße zu denken und hier zeigte sich so recht für wirtschaftliche Belange das Verständnis und die Aufgeschlossenheit des Bürgermeisters und des Gemeinderates von Prutz, die den Baugrund entgegenkommend zur Verfügung stellten. Im Mai 1963 wurde mit dem Bau begonnen und ein Jahr später, am 1. Juni dieses Jahres, konnte die Kasse ihren Geschäftsbetrieb bereits in den neuen Räumen aufnehmen. Daneben wurden auch Wohnungen, das neue Postamt mit Postautowartehalle und das Schützenheim sowie Lagerräume für die Gemeinde untergebracht, so daß durch diesen Mehrzweckbau verschiedenen Mißständen Abhilfe geschaffen werden konnte.

Frisch gewagt ist halb gewonnen! — dies bestätigt heute schon der Erfolg und Zuspruch im Kassengeschäft und man darf wohl überzeugt sein, daß die Raiffeisenkasse Prutz und Umgebung in Zukunft noch mehr ihre Aufgabe zum Wohle der heimischen Bevölkerung erfüllen wird.

Neben dem Obmann der Raiffeisenkasse, Altbürgermeister Winkler, ist das Gelingen dieses Unternehmens vor allem dem rührigen Geschäftsführer Ing. Gottlieb Nigg, der den Bau mit Tatkraft leitete, überwachte und vorantrieb, dem Vorstand und Aufsichtsrat, den Gemeinden Prutz, Faggen und Ladis und nicht zuletzt den Handwerksbetrieben und Arbeitern zuzuschreiben, die alle ihr Bestes dazu beitrugen.

Ihnen allen gebührt Dank und Anerkennung. Am Sonntag, den 30. August wurde das Gebäude durch H. H. Dekan David Knapp eingeweiht und im Beisein von Vertretern des Genossenschaftsverbandes, der Postdirektion, der Gemeinden und der Bevölkerung in einer schlichten Feier offiziell seiner Bestimmung übergeben.

J. K.

Neun Theaterabende stehen bevor

Nicht mehr lange dauert es, und die „theaterlose“ Zeit ist vorüber! Mit Spannung wird die neue Spielzeit in Landeck erwartet, für die das Schwäbische Landesschauspiel einen reichhaltigen und abwechslungsreichen Spielplan aufgestellt hat. Mit einem Höhepunkt wird die Theatersaison eingeleitet: Schillers „Wallenstein“ wird den Reigen der Aufführungen eröffnen, und besonders festlich dürfte die Dezember-Vorstellung gestaltet werden, mit der das Landesschauspiel seine 50. Vorstellung in Landeck geben wird. Aufgeführt wird „Die Herberge“ von Fritz Hochwälder, dessen „Der öffentliche Ankläger“ noch in bester Erinnerung sein dürfte! Alle anderen Werke sind aus dem auch heute erscheinenden Inserat ersichtlich, und der Theaterfreund kann heute schon sehen, daß ihn neun interessante und erlebnisreiche Abende erwarten.

Es ist bekannt, daß im Freiverkauf zu den einzelnen Aufführungen stets nur noch wenige gute Plätze vorhanden sind, sodaß immer wieder nur empfohlen werden kann, sich rechtzeitig ein Abonnement, das für alle neun Werke Gültigkeit hat, zu erwerben. Wie wir erfahren haben, sind wie gewohnt die Einzeichnungen der Abonnements außerordentlich rege, und so dürfte es im eigensten Interesse der Freunde guten Theaters liegen, sich unverzüglich in

die Buchhandlung Grisseemann (Tel. 208) zu begeben, um sich noch einen guten Platz zu sichern.

Die Aufführungen, die das Städtische Kulturreferat zusammen mit dem Landesschauspiel durchführt, sollen und werden wieder, wie nun schon seit sechs Jahren, alle Landecker Theaterfreunde vereinen und ihnen allen eine Reihe anregender und erlebnisreicher Abende verschaffen.

Immer ist ein Abonnement die sicherste Gewähr dafür, daß solche Abende in gewohnter Präzision durchgeführt werden, und so sollte es sich jeder, der Landeck als Theaterstadt schätzt, angelegen sein lassen, mitzuhelfen, daß dieser gute Ruf unserer Stadt in ganz Tirol erhalten bleibt!

Wallfahrt- und Besichtigungsreise

Über wiederholten Anfragen und Ersuchen wird heuer wiederum eine Wallfahrt- und Besichtigungsreise, ähnlich der im Jahre 1957 nach Maria Zell stattgefundenen, veranstaltet.

Am Freitag, den 18. September wird diese um $\frac{1}{2}$ 6 Uhr früh ab Landeck mit Omnibus angetreten, führt über Salzburg, Salzkammergut (Mondsee) usw. 1. Tag bis zu dem bekannten Wallfahrtsort Österreichs nach Maria Taferl. Dort am 2. Tag früh Gottesdienst und hierauf Weiterfahrt nach Zwettel. Besichtigung des berühmten Zisterzienserstiftes Zwettel und alte Stadt. Dort Übernachtung.

Am 3. Tag über das Kamptal im Waldviertel nach Krems. Dort Besichtigung der Stadt und für Kunstfreunde die „Romanische Kunstausstellung“. Hierauf Weinkost in der bestens bekannten Weinkellerei „Dinstlgut“ in Loiben. Hierauf Besuch von Dürrenstein und Donau aufwärts über Nibelungengau bis nach Strasswalehen. (Ca. 15 km vor der Stadt Salzburg. Dort Übernachtung.

Am 4. Tag früh nach Salzburg. Besichtigung der Stadt und anderer Sehenswürdigkeiten und Heimfahrt. Die Reise berührt die schönsten Gegenden Österreichs.

Die Fahrtkosten, ohne Verpflegung und Übernachtung betragen pro Person S 320.-.

Die Unterkunft ist in guten Hotels und Gasthöfen vorgesehen. Für Halbpension ist mit S 60.- bis 65.- zu rechnen. Es sind dabei inbegriffen Abendessen, Übernachtung und Frühstück. Es sind noch einige Plätze im Omnibus frei und wollen sich Teilnehmer bis 7. September in der Kanzlei des Österr. Wirtschaftsbundes, Handelskammergebäude Innstraße 17, II. Stock, mündlich, schriftlich oder fernmündlich unter 817 oder 225 anmelden.

Auch wird dort nähere Auskunft erteilt.

Die ersten sichtbaren Arbeiten am Thial - Sessellift

In den letzten Wochen konnten sich auch die skeptischsten Landecker überzeugen, daß es mit dem Thial-Sessellift ernst wird. Die aufopferungsvolle und mühsame Arbeit der verantwortlichen Männer zeigt nun die ersten Früchte. So konnten die Grundverhandlungen endgültig abgeschlossen werden. Der größte Teil der Grundeigentümer zeigte volles Verständnis für die, der ganzen Bevölkerung zugutekommenden Sache.

In Eigenregie unter der Leitung von Hauptschullehrer Sepp Henzinger wurde in sehr kurzer Zeit die Trasse geschlagen. Für die Errichtung des notwendigen Grabens zur Aufnahme der erforderlichen Kabel konnte das Bundesheer gewonnen werden. Die 4. Kompanie des Jägerbataillon 22 unter Oberleutnant Steinwender erstellte durch den Einsatz von 140 Mann den 1800 m langen, u. 80 cm tiefen Graben in nur viereinhalb Tagen. Die Soldaten unseres Bundesheeres werden aber auch bei der Betonierung der Sockel für die Trägermasten in selbstlosem Ein-

satz mithelfen und dadurch wohl in die Geschichte des Thial-Sesselliftes eingehen. Mit den Hafingerpferden werden eine kleine Betonmischmaschine, Zement, Sand u. Schotter an die insgesamt 21 Stellen gebracht, wo ein Sockel errichtet werden muß. Das notwendige Wasser wird mit dem Tankwagen der Feuerwehr herbeigeschafft werden. Der Wagen wird auf dem Thialweg so nahe als möglich an die jeweilige Baustelle heranfahren, von wo das Wasser mit Schläuchen zugeleitet werden muß. Dadurch wird vor allem eine größtmögliche Schonung der Kulturgründe erreicht.

Zwei Aufträge wurden bereits fix vergeben: Die Erstellung der maschinentechn. Anlagen an die Fa. Felix Wopfner, Innsbruck. Die elektrotechn. Arbeiten wird die Fa. Siemens Schuckert, Wien, ausführen. Die Baumeisterarbeiten für das Gebäude der Talstation werden noch diese Woche vergeben werden.

Zuletzt noch ein Wort zur finanziellen Lage. Dem Aufruf zur Einzahlung des 1. Drittels der Geschäftsanteile sind fast alle nachgekommen, sodaß die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen eingehalten werden können. Es sind aber noch lange nicht alle zeichnungswilligen Personen erfaßt. Deshalb werden die Verantwortlichen der Gesellschaft in nächster Zeit an jene herantreten und zur Zeichnung aufrufen, um die Eigenmittel der Gesellschaft zu stärken und so das Gelingen des für Landeck so wertvollen Sessel-Liftes zu sichern. Nur durch das Zusammenhelfen und durch Opfer aller Landecker wird der Lift bis Weihnachten 1964 seinen Betrieb aufnehmen können.

Unsere neuen Erdenbürger

In Zams wurden geboren:

Am 1. 8. 1964 ein Christoph dem Sonderschullehrer Nikolaus Wolf und der Maria Josefa, geb. Öllerer, Landeck, Kreuzbühelgasse 29; am 2. 8. 64 ein Thomas dem Gastwirt Thomas Huber und der Laura, geb. Walter, Galtür 8; eine Maria Elisabeth dem Maurer Reinhold Juen und der Anna geb. Zangerl, Pettneu 73; am 3. 8. 64 ein Gabriel Anton dem Postangestellten Josef Kerber und der Anna, geb. Schranz, Prutz 62; eine Anna Elisabeth dem Landwirt Johann Klapeer und der Anna geb. Juen, Nauders 58; am 4. 8. 64 eine Susanne Petra Dominika dem Mechanikergehilfen Horst Storch und der Sieglinde geb. Monitzer, Landeck, Bahnhofstraße 11; am 6. 8. 64 ein Ronald Richard dem Installateur Richard Reich und der Gerlinde geb. Wanek, Landeck, Knappenbühel 24; am 7. 8. 64 die Zwillinge Wolfgang Karl und Gerhard Erwin dem Kraftfahrer Erwin Haslwanger und der Hannelore geb. Kraus, Zams, Römerweg 16; eine Martha Maria dem Landwirt Alois Pregener und der Anna geb. Köhle, Fiß 29; eine Maria Aloisia dem Säger Alois Köll und der Maria geb. Spiss, Strengen 120; am 8. 8. 64 eine Andrea Maria dem BB-Lokführer Robert Kleinheinz und der Alma geb. Strele, Landeck, Kreuzbühelgasse 11; am 10. 8. 64 eine Bernadette Rosa dem BB-Bediensteten Josef Siegele und der Ida geb. Schimpfössl, Pians-Quadratsch 11; ein Robert Heinz dem Koch Johann Sturb und der Maria geb. Wörz, Pfunds 253; eine Bettina Luise dem Finanzbeamten Alois Öhler und der Aloisia Pfeiffer, Landeck, Paschegasse 16; ein Gerald Josef dem Malergehilfen Johann Schnegg und der Judith geb. Hafele, Kaunertal-Platz 15; am 11. 8. 64 eine Ruth Josefine dem Autolackierer Franz Rauch und der Anna geb. Hüttner, Landeck, Bahnhofstraße 8; am 15. 8. 64 ein Meinrad dem Bauern Josef Jenewein und der Agnes geb. Eiter, Fließ-Piller 7; am 16. 8. 64 ein Rudolf Franz dem BB-Bediensteten Johann Trenkwaldner und der Ida geb. Venier,

Landeck, Riefengasse 11; eine Eveline Maria dem Senner Edmund Gigele und der Rosmarie geb. Hauser, Fließ 61; am 17. 8. 64 eine Roswitha Aloisia dem Gerichtsbeamten Alois Wiestner und der Herta geb. Juen, Landeck, Herzog-Friedrich-Straße 19; ein Helmut Hermann dem Maschinisten Josef Waldegger und der Martha geb. Stecher, Nauders 16; eine Karin Elisabeth dem Gipser Bruno Grissemann und der Maria geb. Wechner, Kappl 236; am 18. 8. 64 ein Martin Alois dem Bauern Friedolin Pale und der Anna geb. Spiss, Fiß 20; eine Erna Theresia dem Bauern Alois Krismer und der Rosa geb. Althaler, Fliess-Eichholz 131; am 19. 8. 64 eine Christine dem Bauern Josef Partl und der Hildegard geb. Schöpf, Serfaus 1; am 21. 8. 64 eine Eveline Maria dem Elektriker Franz Schöggel und der Christine geb. Größbauer, Faggen 19; am 22. 8. 64 eine Petra dem Malergehilfen Helmut Micheluzzi und der Olga geb. Patscheider, Pfunds-Stuben 5; am 23. 8. 64 eine Hildegard dem Tischler Josef Stecher und der Marianne geb. Hellweger, Nauders 131.

Tödlicher Unfall bei Galtür

Am Mittwoch, den 26. August 1964 um 20 Uhr überquerte der 54-jährige Landwirt Alfons Zangerle 1 km östlich von Galtür mit einem Schubkarren die Straße und wurde dabei von einem LKW, den der 23-jährige Kraftfahrer Helmut Riess aus Nassereith lenkte, erfaßt und auf die Fahrbahn geschleudert. Zangerle erlitt so schwere Verletzungen, daß er noch an der Unfallstelle starb.

Schwerer Unfall bei Strengen

Der 16-jährige Hilfsarbeiter Josef Strasser aus Strengen fuhr am Freitag, den 28. August 1964 mit seinem Moped, auf dessen Rücksitz der 15-jährige Gustav Brock saß, von Flirsch nach Strengen. Bei km 531 der Bundesstraße 1 überholten sie einen LKW und stießen mit dem entgegenkommenden Personenwagen, den Albrecht Alois aus Ötz lenkte zusammen. Josef Strasser wurde lebensgefährlich, Gustav Brock leicht, und der im Auto mitfahrende Robert Böck aus Ötz ebenfalls leicht verletzt.

Abgängiger Student aufgefunden

Der 19-jährige holländische Student Wim de-Reuver aus Rotterdam, der mit zwei Studienkollegen in Kauns seine Ferien verbrachte, und von dort seit 26. August 1964 abgängig gemeldet war, konnte am Nachmittag des 27. August 200 m westlich der Schwarzbrücke tot geborgen werden. Wie die bisherigen Erhebungen ergaben, dürfte er beim sogenannten Sagges in der Nähe der Ruine Berneck über Felswände in den Faggenbach gestürzt sein.

Schwerer Unfall in Prutz

Am 26. August 1964 um 6.55 Uhr früh fuhr der Mechanikerlehrling Josef Maurer aus Ried beim nördlichen Ortsausgang von Prutz infolge Unachtsamkeit auf den, am rechten Straßenrand abgestellten LKW des Frächters Hubert Raich aus Prutz auf und zog sich dabei schwere Verletzungen zu.

Unfallbilanz

In der Woche vom 23. bis 30. August 1964 ereigneten sich im Bezirk Landeck 20 Verkehrsunfälle. Bei 11 Unfällen entstand lediglich Sachschaden. Bei den übrigen gab es einen Toten, drei Schwerverletzte und fünf Leichtverletzte. Ein Fahrer war alkoholisiert und zwei entzogen sich durch Flucht der Gerechtigkeit.

Der Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 9. Sept. 1964 in der Zeit von 8.30 - 12 Uhr bei der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten.

Bundesrealgymnasium Landeck

Beginn des Schuljahres 1964-65

Das Schuljahr 1964/65 beginnt am Montag, den 14. September 1964 um 10 Uhr mit den Wiederholungs-, Nachtrags- und Aufnahmeprüfungen in höhere Klassen. Alle Schüler, die eine solche Prüfung abzulegen haben, haben sich daher an diesem Tage um 10 Uhr in der Halle einzufinden.

Dienstag, 15. September: Fortsetzung der Prüfungen; ab 8 Uhr Aufnahmeprüfungen in die 1. Klasse. Alle Schüler, die die Aufnahmeprüfung in die 1. Klasse im Herbsttermin ablegen, müssen um 8 Uhr in der Halle anwesend sein.

Mittwoch, 16. September: von 8 bis 10 Uhr Einschreibung der bisherigen Schüler der Anstalt, letztes Jahreszeugnis oder die Bestätigung über die Ablegung der Wiederholungsprüfung sind mitzubringen.

Die neu in die Anstalt eintretenden Schüler, auch die der 1. Klassen, brauchen sich erst am Donnerstag, den 17. September, einzufinden.

Donnerstag, 17. September: 8 Uhr Eröffnungsgottesdienst und Einweisung in die Klassen.

Freitag, 18. September: Beginn des Unterrichts.

Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt, Katholisches musisch-pädagogisches Realgymnasium für Mädchen in Zams

Die externen Schülerinnen der Klosterschulen in Zams sollen sich zum Eröffnungsgottesdienst am Dienstag, den 15. September 1964, um 8 Uhr einfinden.

Die Wiederholungsprüfungen beginnen am Montag, den 14. September 1964 um 8 Uhr.

Dr. S. Obergasser, Direktor

Hauptschule Landeck

Schulbeginn 1964/65 am Montag, den 14. September um 8 Uhr. Einweisung in die Klassen, weitere Verlautbarungen. Ab 9 Uhr Wiederholungsprüfungen.

Sprechstunden der Direktion: ab 7. Sept. von 10-12 Uhr

Schulbeginn an der Volksschule

Landeck-ANGEDAIR

Das Schuljahr 1964/65 beginnt voraussichtlich am Montag, den 14. September 1964.

Da das Volksschulgebäude derzeit umgebaut wird, kann der endgültige Tag des Schulbeginnes erst in der nächsten Nummer des Gemeindeblattes bekanntgegeben werden.

Fundausweis Zams

1 Augenglas, 1 Strick, 2 Geldtaschen mit Inhalt, 1 Ring.

Trauung

Es heirateten am 7. 8. 64 in Zams der kaufm. Angestellte Erich Kathrein aus Fließ und die Textilarbeiterin Gertrud Siegele aus Zams.

Todesfälle

In Zams starben am 6. 8. 64 der Maurer in Ruhe Johann Stöckl aus Kauns im Alter von 70 Jahren; am 9. 8. 64 der Hirte Josef Gigele aus Fliess 50 im Alter von 52 Jahren; am 10. 8. 64 der Hilfsarbeiter Jakob Grissemann aus Strengen 53 im Alter von 77 Jahren; am 14. 8. 64 die Hausfrau Aloisia Figl geb. Hundegger aus Landeck, Kreuzbühelgasse 19 mit 87 Jahren; am 16. 8. 64 die Hausfrau Josefa Lenz aus Faggen 13 mit 64 Jahren; am 17. 8. 64 die Textilarbeiterin in Ruhe Anna Rudig aus Landeck, Fischerstr. 122 im Alter von 70 Jahren.

Naturfreunde Achtung!

Stilfserjochfahrt am 6. September 1964. Abfahrt um 6.45 Uhr vom Gemeindehaus Perjen, um 7 Uhr vom Parkplatz Stadt. Pässe nicht vergessen! Es sind noch Plätze frei. Anmeldungen an den Obmann. Fahrpreis S 30.-.

Platzkonzerte

Die Stadtmusikkapelle Landeck gibt am Freitag, den 4. September 1964 um 20.30 Uhr beim Hotel Sonne ein Konzert.

Die Werkskapelle der Donau Chemie gibt am Samstag, den 5. September beim Gasthof Greif ein Platzkonzert. Beginn: 20 Uhr.

Schießergebnisse um Bezirkspokal heuer schwächer als 1963

Das 13. Bezirkspokalschießen wurde heuer am 16. August am Landecker Schießstand durchgeführt, wobei die Organisation und Durchführung als solche die Schützenkompanie Landeck übernommen hatte. Die Auswertung der Scheiben wurde von der Schützengilde Landeck vorgenommen. Dreizehn Schützengruppen, 65 Einzelschützen und vier Marketenderinnen traten zu den einzelnen Bewerben an und äußerten sich sehr lobend über die Organisation und über die rasche und mustergültige Auswertung der Scheiben.

Die Gruppen hatten drei Disziplinen — liegend, stehend und kniend —, alles freihändig und ohne die sonst üblichen Hilfsmittel, zu absolvieren. Es wurde ein sehr schöner und erbitterter Kampf um die Schützenschnüre, der bis zuletzt spannend verlief. Geschossen wurde auf 50 Meter Entfernung mit KK-Gewehren.

Gruppenschießen: Stehend: 1. und Pokalsieger: Schützenkompanie St. Anton, 182 Kreise; 2. Schützenkompanie Landeck, 175; 3. Schützenkompanie Flirsch, 169; 4. Schützenkompanie Kappl, 162. Liegend freihändig: 1. und Pokalsieger: Schützenkompanie Landeck, 230 Kreise; 2. Schützenkompanie Zams, 228; 3. Schützenkompanie Kappl, 223; 4. Schützenkompanie Ried, 210. Kniend: 1. und Pokalsieger: Schützenkompanie Zams, 191,4 Kreise; 2. Schützenkompanie Landeck, 188; 3. Schützenkompanie St. Anton, 183; 4. Schützenkompanie Flirsch, 182. Kombination: 1. und Pokalsieger: Schützenkompanie Landeck, 593 Kreise; 2. Schützenkompanie Zams, 575,6; 3. Schützenkompanie Kappl, 565; 4. Schützenkompanie Flirsch, 558; 5. Schützenkompanie St. Anton, 551.

Die meisten Zehner in der Dreierkombination: 1. und Pokalsieger: Schützenkompanie Landeck, 14 Zehner; 2. Schützenkompanie Tösens, 12; 3. Schützenkompanie Ried, 11.

Bestschützen des Gruppenschießens, Fünferserie: Stehend-Freihändig: 1. Schwendinger Arthur, Landeck, 43 Kreise; 2. Pfeifer Siegmund, St. Anton, 42; 3. Hauptmann Morherr Alois, Fließ, 41; 4. Wolf Hermann, Flirsch, 40. Liegend-Freihändig: 1. Waldegger Hans, Ried, 49 Kreise, 2. Bock Josef, Landeck, 49; 3. Altsch. Kuprian J., Zams, 47,6; 4. Altsch. Klinger Oswald, Zams, 47,6. Kniend: 1. Erhart Erwin, Fließ, 46 Kreise; 2. Gröbner Gotthart, Flirsch, 45; 3. Theiner Alois, Zams, 42; 4. Altsch. Klinger Oswald, Zams, 41,2. Kombination: 1. Gröbner Gotthart, Flirsch, 128 Kreise; Schützenkönig 1964; 2. Schwendinger Arthur, Landeck, 127; 3. Pfeifer Siegmund, St. Anton 126.

Die meisten Zehner in der Dreierkombination: 1. Kneringer Josef, Tösens, 6 Zehner; 2. Haslinger Hans, Landeck, 5; 3. Zangerl Walter, Petneu, 4; 4. Zangerl Franz, Kappl, 4.

Fünfer-Serie-Marketenderinnen, liegendfreih.: 1. Zangerl Agnes, Kappl, 41 Kreise; 2. Zangerl Sophie, Landeck, 36; 3. Juen Rosa, Kappl, 34; 4. Raggl Veronika, Schönwies, 31.

Turnerschaft Landeck

Am 11. September 1964 fängt wieder das allgemeine Herrenturnen an. In der Hauptschule von 20-22 Uhr. Gesundheitssport auf allen Geräten. Trainig für den Winter. u. s. w. Leiter: Franz Schöpf, Brixnerstraße 15

SV Haiming-Ötztal I - SV Landeck I 1:0 (1:0)

Das erste Meisterschaftsspiel des Sportvereines Landeck verlief unter ungünstigen Verhältnissen. Bereits 5 Minuten nach Spielbeginn mußte Wyhs infolge eines Nasenbeinbruches, den Krismer infolge seiner zu harten Gangart verschuldete, ausscheiden. Er trat wohl mit Beginn der zweiten Spielhälfte wieder an, mußte aber kurz darauf endgültig das Spielfeld verlassen. Somit mußte Landeck praktisch das Spiel mit 10 Leuten bestreiten. Dazu kamen als nachteilige Voraussetzungen die äußerst schlechten Platzverhältnisse und die viel zu harte Gangart der Platzherren, welche der Schiedsrichter ohne weiteres akzeptierte. Schlatter erzielte aus einer schönen Vorlage von Kopp den einzigen Treffer dieses Spieles. Landeck spielte großteils defensiv. Dieser Umstand wirkte sich nachteilig aus. Erst in der letzten Viertelstunde spielte Landeck offensiv, erzielte wohl noch einen Treffer, der jedoch mit dem Schlußpfiff zusammenfiel und daher keine Anerkennung fand. Bemerkenswert allerdings werden, daß der Schiedsrichter das Spiel 2 Minuten vor Beendigung der regulären Spielzeit beenden ließ. Außerdem mußte einige Minuten vor Spielschluß Albertini Werner infolge einer Kopfverletzung ausscheiden. Alles in allem gesehen war jedoch unter diesen Umständen der Sieg der Platzherren verdient.

SV Zams I - SV Telfs I 2:1 (2:0)

Der SV Zams erzielte einen durchaus verdienten Sieg. Den Führungstreffer erzielte Oberprantacher H. bereits in der 5. Spielminute und konnte kurz vor Beendigung der ersten Spielhälfte den Pausenstand herstellen. In der zweiten Spielhälfte war die Gangart auf beiden Seiten viel zu hart und hatte mit sportlicher Einstellung wenig zu tun. Auch hier griff der Schiedsrichter nie entscheidend ein. Aus einem Foulelfmeter erzielten die Gäste den Anschlußtreffer.

SV Seefeld I - SV St. Anton I 4:4 (0:1)

Mit einer überraschend guten Leistung konnte St. Anton in Seefeld aufwarten. Ein mehr als verdientes Unentschieden war das Ergebnis dieses Meisterschaftsspieles, das allerdings von Seiten der Platzherren überaus hart geführt wurde. Infolge einer Verletzung des Gästetorhüters kam Seefeld zu 2 verhältnismäßig leicht erzielten Treffern, ansonsten wäre ein Sieg des Gastvereines ohne weiteres im Bereiche der Möglichkeit gestanden. Die Treffer für St. Anton erzielten: Kaser Willi 2, Schranz Karl 1 und Berger Adi 1 aus einem Freistoß von ca. 25 Meter.

SV Reutte I - SV Landeck II 5:4

SV Zams II - SV Telfs II 9:1

SV Reutte Jun. - SV Landeck Jun. 4:1

SV Zams Jun. - SV RTW Reutte Jun. 4:0

Rietzer SK Jun. - SV St. Anton Jun. 1:5

Die Spiele am kommenden Sonntag

SV Landeck Schüler - SV Silz Schüler um 13 Uhr

SV Landeck II - SV Silz II um 14.15 Uhr

SV Landeck I - SV Hall I um 16 Uhr

SV Landeck Jun. - Rietzer SK Jun. um 10.30 Uhr

Gottesdienstordnung in Perjen vom 6. bis 12. September

Sonntag, 6. 9.: 6 Uhr Messe für Agnes Auer, 8.30 Uhr Messe für Großvater, 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 20 Uhr Messe für Maria Herbst.

Während der Woche sind die Messen um 6, 6.30, 7.15 Uhr. Sie werden Gott aufgeopfert in der besonderen Meinung:
Montag, 7. 9.: für Maria Gruber, Barbara Ott, Ludwig Geiger.

Dienstag, 8. 9.: für Maria Fuchsberger, Maria Wilhelm, Jahrestag für Alois Kößler.

Mittwoch, 9. 9.: für Maria Doris Ludwig, Jahresmesse für Karl Prantner, nach Meinung.

Donnerstag, 10. 9.: für Filomena Oberleitner, Rosina Sailer, Christl Steinfeld.

Freitag, 11. 9.: für Ida Senoner, Siegfried Auer, nach Meinung.

Samstag, 12. 9.: Jahresmesse für Apollonia Süß, nach Meinung.

Gottesdienste in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 6. 9.: XVI. Sonntag nach Pfingsten, 6.30 Uhr Jahresmesse für Sara Sieß, 8.30 Uhr Feldmesse vor der Hauptschule anlässlich des Jubiläums zum 60jährigen Bestand des Tiroler Bauernbundes (bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche), 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit heiligem Amt nach Meinung, 11 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 20 Uhr Jahresmesse für Josef Kraxner.

Montag, 7. 9.: Festfreier Tag, 6 Uhr Jahresmesse für Viktor Gander, 7.10 Uhr Messe für Nikolaus Scherl.

Dienstag, 8. 9.: Fest Mariä Geburt, 6 Uhr Messe für verstorbene Eltern Koteschowitz, 7.10 Uhr Messe für Aloisia Scherl.

Mittwoch, 9. 9.: Festfreier Tag, 6 Uhr Jahresmesse für Leopold Benvenuti, 7.10 Uhr Messe für Alois Thaler.

Donnerstag, 10. 9.: Hl. Nikolaus von Tolentino, 6 Uhr Messe für Hans und Johann Walch, 7.10 Uhr Messe für Maria Keck.

Freitag, 11. 9.: Festfreier Tag, 6 Uhr Jahresmesse für Monika Ortler, 7.10 Uhr Messe für Maria Pangratz.

Samstag, 12. 9.: Fest Mariä Namen, 6 Uhr Jahresmesse für Maria Landerer und Messe für Maria Lenz, 7.10 Uhr Jahresmesse für Vinzenz Traxl, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 6. September: 16. Sonntag nach Pfingsten — 7 Uhr hl. Messe für Emma Tripp; 9 Uhr hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Abendmesse für Paul Köll.

Montag, 7. September: 6.45 Uhr hl. Messe für die Armen Seelen.

Dienstag, 8. September: Fest Mariä Geburt — 6 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Johann Platt, Bruggen.

Mittwoch, 9. September: 6.45 Uhr hl. Messe für Andreas Wieser.

Donnerstag, 10. September: 6.45 Uhr hl. Messe für Rudolf Kirschner.

Freitag, 11. September: 6.45 Uhr hl. Messe nach Meinung.

Samstag, 12. September: Fest Mariä Namen — 6.45 Uhr hl. Messe für Berta Thurner.

Beichtgelegenheiten: vor jedem Gottesdienst am Sonntag.

Ärztl. Dienst: 6. 9. 1964

Landeck-Zams-Pians: Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldek, W Tel. 471

St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45114

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 7. 9., 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Figurbetonte Kleider mit großem Schick

Röcke die in Kombinationen mit Bluserl und Pullis Mode machen, das gib'ts im



Hilfe für Haushalt

(kinderlos) dringend gesucht. Auch halbtägig.

Zuschriften erbeten an die Verwaltung des Blattes

Bis auf weiteres **jeden Samstag**

Unterhaltungs- und Tanzabend

Hotel Sonne-Landeck

Daunenweich der Pelzkragen

dieses Winters. Schmeichelnde Kragen auf eleganten Mänteln und Kostümen gearbeitet zeigt Ihr



STEUERSPAREN durch BAUSPAREN BAUDARLEHEN

langfristige, billige

Auskünfte und Prospekte:

Allgemeine Bausparkasse

österr. Volksbanken u. Genossenschaften r.G.m.b.H.

Beratungsstelle: **Karl Stubenböck**

Landeck, Urichstr. 7, Tel. (05442) 724

ER HAT ERFOLG BEIM PUBLIKUM



genauso wie der echte
KLOSTERFRAU MELISSEN-GEIST,
der bei verdorbenem Magen,
Verdauungsstörungen, besonders
aber auch bei Erkältungsgefahr
rasche Abhilfe schaffen kann.
Erhältl. in Apoth. u. Drog.

...der echte

in der blauen Packung mit den 3 Nonnen.



Nebenberufliche Mitarbeiter gesucht.

Zuschriften an das Gemeindeblatt Landeck

Nettes kinderliebendes **Mädchen** für gepflegten
Haushalt ab sofort gesucht. Lohn S 1500.-, 1 freier
Tag pro Woche.

Zuschriften erbeten an
Espresso-Bufferet THURNER, Landeck, Telefon 671

Dr. Karl Fink

vom 7. bis 26. September

auf Urlaub!

Getröstet durch die aufrichtige Teilnahme, die
uns anlässlich des Hinscheidens meines innigge-
liebten Gatten und gütigen Vaters, unseres
Schwagers und Onkels, des Herrn

Maj. a. D. Dr. jur.

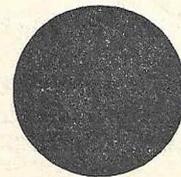
Wilhelm Koubek

entgegengebracht wurde, möchten wir auf diesem
Wege unseren tiefempfundenen

DANK

aussprechen. Dieser gilt besonders der hochw.
Geistlichkeit von Landeck und Bruggen, Herrn
Dr. Walter Stettner, Herrn Bürgermeister Kom-
merzialrat Ehrenreich Greuter, den Berufs-
kollegen von Landeck, bes. Herrn RA. Dr. Hein-
rich Knabl als Vertreter der Tiroler Rechtsan-
waltskammer, Herrn Oberlandesgerichtsrat i. R.
Dr. Gottfried Schöpf, Herrn Oberlandesgerichts-
rat Dr. Karl Kecht und den Beamten des Be-
zirksgerichtes Landeck, Herrn Landesgerichts-
rat Dr. Rudolf Insam vom Bezirksgericht Ried,
dem Direktor der Donau-Chemie A. G., Werk
Landeck, Herrn Ing. Hans Waclawiczek, der
Familie Fuckerrieder und Frau Luise Schütz der
Lehrerschaft von Landeck, Pfunds und Fließ, so-
wie allen Kranz- und Blumenspendern, insbes.
der 2b-Klasse der Hauptschule Landeck.

Luise Koubek und Tochter Liselotte
Im Namen aller Verwandten



Die Angestellten der Firma Greuter

danken ihrem Chef für den schönen Betriebs-
ausflug ins Südtirol.



Gebrauchtwagen-Eintausch STEYR - LKW

RÖTHY u. WIEDNER INNSBRUCK
HEILIGGEISTSTRASSE 9

Möbliertes **Einzelzimmer**
zu vermieten.
SCHÖPF, Brixnerstraße 15

Sie machen Karriere,
Sie fühlen sich wohl, Sie haben bestimmt
mehr Erfolg in Kleidung aus dem



Wer inseriert - profitiert!

tramando- der vollsynthetische,
bügelfreie Vorhang setzt sich durch!

Betten-Pesjak

Suche tüchtigen, selbständigen

Verkäufer(in)

sowie **Lehrmädchen**

ADRESSE IN DER VERWALTUNG

**Immer
bei der Hand**



Die ganze Familie liebt DIANA. Wir verwenden es als Mund- und Rasierwasser, für abhärtende Abreibungen, für Fußbäder, Umschläge, Halswickel und vieles andere. DIANA belebt, erfrischt und kräftigt — nützt Gesunden und Kranken.



DIANA

FRANZBRANNTWEIN

mit Menthol

das altbewährte,
wissenschaftlich erprobte Hausmittel

für Reise und Sport die handliche Plastikflasche

Kulturreferat der Stadt Landeck Schwäbisches Landesschauspiel

Die Einzeichnungslisten für das

Theaterabonnement 1964-65 liegen auf!

Die Einzeichnungen für das neue Abonnement können ab sofort vorgenommen werden:

in Landeck Buchhandlg. Grisseemann, Malsenstr., Tel. 208
in Prutz Verkehrsamt

Die Besucher von Prutz werden wie immer, bei genügender Beteiligung, vor und nach den Vorstellungen kostenlos nach Landeck und zurück befördert.

Im Landecker **Spielplan** sind vorgesehen:

26. September 1964

Wallenstein

von Friedrich Schiller

7. November 1964

Junge Liebe auf Besuch

von Karl Wittlinger

Jänner 1965

Dame Kobold

von Calderon de la Barca

März 1965

Das Werk wird noch bekanntgegeben

April 1965

Venus im Licht

Komödie v. Christopher Fry

24. Oktober 1964:

Der Geisterzug

Kriminalstück von Arnold Ridley

6. Dezember

50. Vorstellung des SLS in Landeck

Die Herberge

von Fritz Hochwälder
nachmittags:

Rotkäppchen

Februar 1965

Der Menschenfeind

von Molière

Mai 1965

Endspurt

Komödie v. Peter Ustinow

Gesamtpreis für **neun** Vorstellungen im Abonnement:
1. Platz 232.—, 2. Platz S 207.—, 3. Platz S 182.—, 4. Platz S 130.—.

Theaterfreunde! Zeigt auch weiterhin Eure Treue zum Schwäbischen Landesschauspiel und erhaltet Euch die regelmäßigen Theaterabende durch Zeichnung von Abonnements!

Landeck soll die Theaterstadt Westtirols bleiben!

Dr. med. Hubert Eberl

Facharzt für Lungenerkrankungen

ist vom 5. Sept. bis 20. Sept. 1964

auf Urlaub!

HOBELWARE

ab sofort lieferbar!

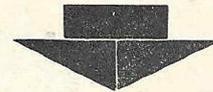


Fußbodenbretter - Lärche und Fichte,
Vordach-, Wand-, Deckenschalung,
gehobelt in Nut und Kamm, mit Fase
oder Profil.

Zustellung auf Wunsch mit eigenem Lkw.

Fa. Franz Ortner

Zimmerei und
Spaltwerk
PRUTZ
Tel. 05472 - 330



T E P P I C H E

Vorhänge

W O L L D E C K E N

Überwürfe

W O L L K I S S E N

Matratzen

SUNWAY-JALOUSIEN

in reicher Auswahl im Fachgeschäft

Hugo Vorhafer

MAISENGASSE 4

Mit der Figur lässt sich nicht bandeln

da muss man ganz entschlossen handeln.
Triumph-BH und Hüftformer sprechen eine gute Sprache.



Lichtspiele Landeck

Bitterer Honig

Die vielfach preisgekrönte Geschichte einer seltsamen, reinen Liebe mit: Rita Tushingham, Dora Brayan u. a. Prädikat besonders wertvoll!

Freitag, 4. September 19.45 Uhr
Samstag, 5. September 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Davon träumen alle Mädchen

Junge Leute, Liebe und Musik. Ein musikalischer Farbfilm voll Schwung und Rhythmus. Mit Marion Michael u. a.

Sonntag, 6. September 14, 16, 18 u. 20 Uhr 14 J.

Die Hand, Sadisten und Verräter

Ein Nachkriegskriminalfall mit Derek Bond, Donald Leight, Hunt Reed de Rouen u. a.

Montag, 7. September 19.45 Uhr Jv.

Spionagering DL

Abwehrgent gegen Waffenschmuggler. Mit Frank Villard, Gerard Buhr, Barbara Laage u. a.

Dienstag, 8. September 19.45 Uhr Jv.

Alarm im Weltall

Ein utopischer Spannungsfilm um Roboter, Atomaautos und Weltraumstationen. Walter Pidgeon, Anne Francis u. a.

Mittwoch, 9. September 19.45 Uhr Jv.

Seit 5.45 Uhr wird zurück geschossen

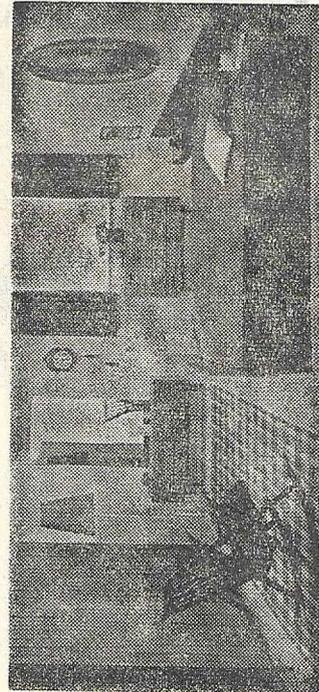
Der kompromißlose Tatsachenbericht über Beginn und Ende einer der größten Katastrophen der Weltgeschichte.

Donnerstag, 10. September 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 11. September 1964: Jv.

An einem heißen Nachmittag

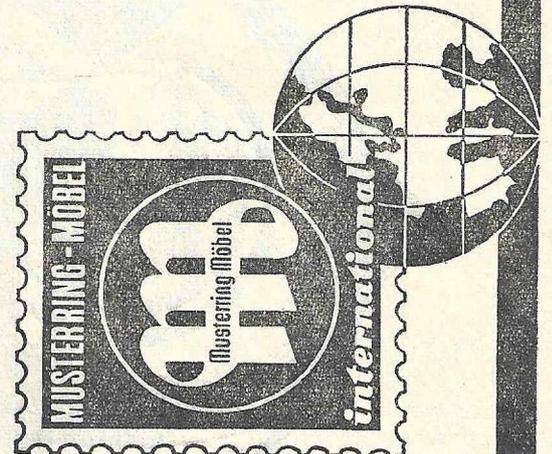
**Die große Europäische Marke
MUSTERRING-MÖBEL**



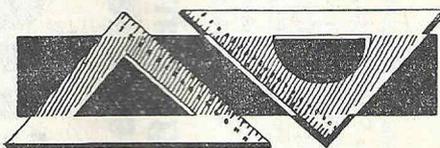
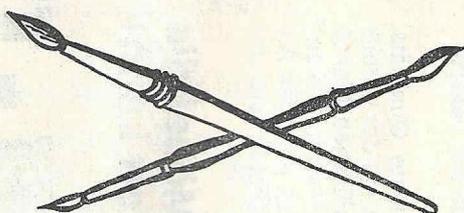
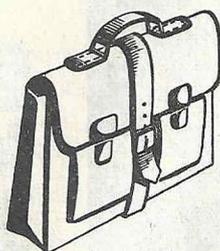
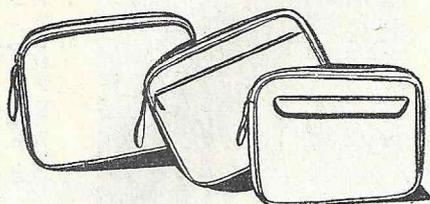
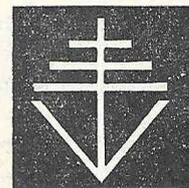
Der Musterring bietet echte Qualitätsmöbel im Stil unserer Zeit mit der Verlässlichkeit der großen europäischen Marke. Das Musterring-Angebot ist so umfassend und vielseitig zugleich, daß es jeden Anspruch - den bescheidensten wie den höchsten - erfüllen kann.
Preisgerechte Möbel, die sich jeder leisten kann!

WERTGUTSCHEIN
für den 48seitigen Musterring-Jubiläum-Farbkatalog m. Maßen u. Preisen gegen S 10.- Schutzgebühr, die bei Möbelkauf gutgeschrieben wird. Bitte mit Adresse einsenden.

KOCH - IMST



BUCHHANDLUNG TYROLIA



Gesellschaft m. b. H.

LANDECK

neben dem KINO

Telephon 541

Parkplatz vor dem Geschäft

Alles für die Schule

- **Größte Auswahl**
- **Fachmännische Beratung**
- **Beste Qualität**

Schreibmaterialien, Papierwaren, Schulbücher für alle Volks-, Haupt- und Mittelschulen, Handelsschule usw.

Lehr- und Lernmittel für Lehrer und Schüler

